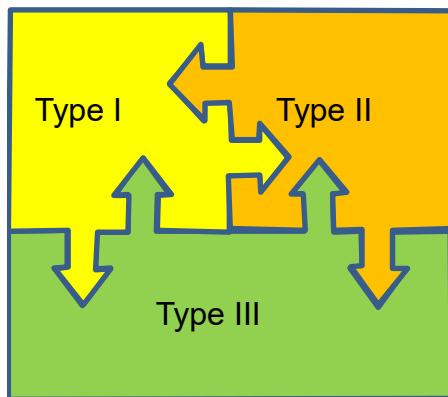


Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Bühl

Orientierungspunkt für die Förderung von Kindern mit hohem Begabungspotential bildet u.a. das Begabungsverständnis von Joseph Renzulli: Für ausserordentliche Leistungen spielen nicht nur die mitgebrachten Fähigkeiten eine Rolle, sondern auch Kreativität und die Hingabe an eine Tätigkeit sowie das Umfeld (Familie und Schule).

Schoolwide Enrichment Model (SEM)



Das Schoolwide Enrichment Model (SEM) betont die Wirksamkeit von Akzeleration (Beschleunigung), Compacting (Individualisierung; Verdichtung) und Enrichment (Anreicherung) als Bestandteile der BBF. Ausserdem integrieren wir in der Begabungs- und Begabtenförderung die drei folgenden didaktischen Elemente des SEMs:

I: Schnupperaktivitäten zum Wecken von Interessen (Begegnungen, Impulse, Entdeckungen, Anreize);

II: Lernmethoden vermitteln, um die Lernprozesse selbst steuern zu können (Grundfertigkeiten zu entdeckendem Lernen, Selbstlernfähigkeiten, Methodenkompetenz);

III: Projektarbeit (eigenständige Projekte von realer Bedeutsamkeit allein oder in Kleingruppen).

Die Förderung von Begabungen und Begabten wird jeweils flexibel an die jeweilige Situation der Kinder angepasst, um möglichst viele Kinder zu erreichen. Aus diesem Grund findet diese Förderung in verschiedenen Formen und auf verschiedenen Ebenen statt.

Gefässe der BBF an der Schule Bühl



1. Integrierte Förderung im Unterricht

Das erste Gefäss der Förderung ist und bleibt die Regelklasse. Akzeleration (Beschleunigung), Compacting (Individualisierung; Verdichtung) und Enrichment (Anreicherung) sind Massnahmen, die bei Unterforderung in Teilbereichen auch in der Regelklasse wirksam sind.



2. Förderkurse (Pull-Out-Programm)

In Förderkursen werden Kinder, die Begabungspotential in einem Bereich haben oder überdurchschnittliche Fähigkeiten oder Leistungen zeigen, bei neuen Themen, Tätigkeiten und Lernmethoden begleitet und bei der Entwicklung der Persönlichkeit unterstützt.

Förderangebote

Grundsätzlich bestehen an der Schule Bühl Förderangebote mit mathematischer, sprachlicher und mit künstlerischer Ausrichtung sowie solche, die breiter (interdisziplinär) angelegt sind. Die Ausrichtungen der Förderkurse werden möglichst dem Potential und den Interessen der Kinder angepasst, so dass zwei Kurse mit gleicher Ausschreibung in unterschiedliche Richtungen gehen können. Bei Bedarf wird für ein Schulkind ein Mentorat eingerichtet.

Zeitraumen und Gruppengrösse der Förderkurse

Normalerweise besuchen die Kinder für zwei Stunden pro Woche Förderkurse während der Unterrichtszeit, so dass sie den Stoff der Regelklasse in kürzerer Zeit durchlaufen. Maximal 8 Kinder werden in eine Fördergruppe aufgenommen, da wir individuell auf die Kinder eingehen und projektartig arbeiten.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein erhöhter Förderbedarf, der in der Regelklasse nicht gedeckt werden kann. Offenheit zum Forschen und Entdecken sowie Freude am eigenständigen Denken, Entwickeln und Gestalten sind Voraussetzung für ein Gelingen der Förderkurse. Wir orientieren uns am Zusammenspiel aus Fähigkeiten, Kreativität und Hingabe an die Aufgaben. Der Unterricht wird an die Interessen und Voraussetzungen der Kinder möglichst angepasst.



3. Forschungszentren in den Schulkreisen

Reichen die Förderung in der Regelklasse und den Förderkursen nicht aus, besuchen Schülerinnen und Schüler das Forschungszentrum während eines halben Tages pro Woche. Es gibt ab Sommer 2020 drei Forschungszentren in den Schulkreisen der Pilotschulen. In den Forschungszentren wird entsprechend dem Begabungspotential kreativ getüftelt und Projekte werden ausgehend von Interessen umgesetzt. Bei Bedarf wird für ein Schulkind ein Mentorat eingerichtet.